



22/2018

Mitteilungsblatt / Bulletin

4. Mai 2018

Veröffentlichung der konsolidierten Fassung

Ordnung

**über die Rechte und Pflichten der Studierenden
(Studierendenordnung)
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 31.01.2012, zuletzt geändert am 12.12.2017**

Publication of the consolidated edition

Regulations

The rights and obligations of students
(students' regulations)
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
from 31.01.2012, last amended on 12.12.2017

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

Ordnung über die Rechte und Pflichten der Studierenden (Studierendenordnung) der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 31.01.2012, zuletzt geändert am 12.12.2017

Auf Grund von § 10 Abs. 6 i.V.m. § 61 Abs. 1 Nr. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz–BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 9. Mai 2016 (GVBl. S. 226) hat der Akademische Senat der HWR Berlin die folgende Ordnung über die Rechte und Pflichten der Studierenden (Studierendenordnung - StudierendenO) erlassen:

Inhalt

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Pflichten der Studierenden

Abschnitt II: Verfahrensregeln für die Vergabe von Studienplätzen (Immatrikulation/Exmatrikulation)

- § 3 Allgemeine Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen
- § 4 Allgemeines Bewerbungs- und Zulassungsverfahren
- § 4a) Auswahl unter Bewerberinnen und Bewerbern nach § 11 BerlHG
- § 5 Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für Bachelorstudiengänge am Fachbereich Duales Studium Wirtschaft · Technik
- § 6 Immatrikulationsverfahren
- § 7 Zulassung und Immatrikulation ausländischer und staatenloser Studienbewerberinnen und Studienbewerber

Abschnitt III: Studienbewerberinnen und Studienbewerber

- § 8 Befristete Immatrikulation von ausländischen Studierenden
- § 9 Rückmeldung
- § 10 Beurlaubung
- § 10a) Mutterschutz
- § 11 Exmatrikulation
- § 12 Nebenhörende/Gasthörende

Abschnitt IV: Sonderstudienformen

- § 13 Fern- und Teilzeitstudium
- § 14 Weiterbildende Studiengänge und Weiterbildungsangebote

Abschnitt V: Studiengangwechsel und Anrechnung von Studienleistungen

§ 15 Wechsel des Studienganges und der Studienform

§ 16 Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen

Abschnitt VI: Lehrbetrieb und Belegung

§ 17 Lehrbetrieb

§ 18 Belegen von Lehrveranstaltungen und Modulen

Abschnitt VII: Coaching und Prüfungsberatung

§ 19 Beratung und Coaching

Abschnitt VIII: Schlussbestimmungen

§ 20 Fristen

§ 21 Inkrafttreten

Anlage

Ermittlung der Messzahl für die Auswahl der Studienbewerberinnen und -bewerber nach § 11 BerlHG
in zulassungsbeschränkten Studiengängen

Abschnitt I: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung trifft die nach § 10 Abs. 6 BerlHG erforderlichen Regelungen für die Studiengänge der HWR Berlin. Dies betrifft insbesondere das Verwaltungsverfahren sowie die Rechte und Pflichten der Studierenden sowie der Nebenhörenden und Gasthörenden.
- (2) Für interne Studiengänge gemäß § 122 BerlHG gelten die Vorschriften dieser Ordnung mit Ausnahme der §§ 3 bis 8 sowie §§ 10 bis 16 und nur insoweit, als sie beamtenrechtlichen Vorschriften nicht entgegenstehen.
- (3) Soweit in dieser Ordnung nichts anderes festgelegt ist, entscheidet für die HWR Berlin die Hochschulleitung. Sie kann Einzelheiten in Richtlinien festlegen.

§ 2 Pflichten der Studierenden

- (1) Alle Studierenden sind verpflichtet, ihr Studium unverzüglich mit Vorlesungsbeginn bzw. nach der Immatrikulation aufzunehmen und sich in ihrem Studium an die für ihren Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnungen zu halten sowie zielgerichtet auf einen Abschluss ihres Studiums in der Regelstudienzeit hinzuarbeiten.
- (2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber sowie Studierende und Prüfungskandidatinnen und -kandidaten sind im Rahmen der einschlägigen Rechtsvorschriften verpflichtet, der HWR Berlin personenbezogene Daten zum Hochschulzugang, zum Studium, zum Studienverlauf und zu den Prüfungen für Verwaltungszwecke anzugeben. Das Nähere regelt die Studierendendatenverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Abschnitt II: Verfahrensregeln für die Vergabe von Studienplätzen (Immatrikulation/Exmatrikulation)

§ 3 Allgemeine Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Der Zugang zum Studium an der HWR Berlin setzt voraus, dass die Bewerberin oder der Bewerber:
1. an keiner Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland im gleichen Studiengang immatrikuliert ist und
 2. an keiner Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland in dem gewählten bzw. einem gleich lautenden oder artverwandten Studiengang vorgeschriebene Leistungsnachweise endgültig nicht erbracht oder vorgeschriebene Prüfungen endgültig nicht bestanden hat,
 3. für einen Bachelorstudiengang:
 - 3.1 eine für den gewählten Studiengang im Land Berlin anerkannte Hochschulzugangsberechtigung nachweist oder die Voraussetzungen nach § 11 BerlHG erfüllt und
 - 3.2 ggf. die nach der Studien- und Prüfungsordnung und Zugangs- und Zulassungsordnung des gewählten Studiengangs erforderliche praktische Vorbildung nachweist,

4. für einen Masterstudiengang:
 - 4.1 einen für den gewählten Studiengang an der HWR Berlin anerkannten ersten akademischen Abschluss mit mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten nachweist; sollten 210 ECTS-Leistungspunkte erforderlich sein, wird dies in den Zugangsordnungen geregelt; eine Bewerbung ist jedoch nach Maßgabe von § 4 Abs. 5 vor Erlangung des Bachelorabschlusses zulässig; erste akademische Abschlüsse, die keine ECTS-Leistungspunkte ausweisen, werden individuell geprüft;
 - 4.2 die in der Studien- und Prüfungsordnung und Zulassungsordnung des gewählten Studienganges festgelegten weiteren Zugangsbedingungen erfüllt und
 - 4.3 ggf. die durch die jeweilige Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung erforderlichen Nachweise erbringt.

(2) Die Zulassung in zulassungsbeschränkten Studiengängen bestimmt sich nach den einschlägigen Rechtsvorschriften, insbesondere im Berliner Hochschulzulassungsgesetz (BerLHZG), der Berliner Hochschulzulassungsverordnung (HochschulzulassungsVO) und nach der jeweiligen Zugangs- und Zulassungsordnung des Studiengangs.

(3) Ergänzende oder abweichende Auswahl- bzw. Zulassungsvoraussetzungen sind für die folgenden Studienformen möglich:

- Duale Studiengänge,
- Bachelor-Fernstudiengänge,
- Weiterbildende Masterstudiengänge und Master-Fernstudiengänge,
- ganz oder teilweise fremdsprachige Studiengänge,
- Studiengänge in Kooperation mit anderen Hochschulen.

Ergänzungen und Abweichungen, insbesondere nach § 10 Abs. 6 Nr. 9 BerlHG, werden in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen oder Zulassungsordnungen geregelt.

§ 4 Allgemeines Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

(1) Bewerbungsanträge sind in der von der HWR Berlin bestimmten Form an die für den jeweiligen Studiengang zuständige Stelle zu richten. Die HWR Berlin veröffentlicht Vorgaben zur Bewerbungsform, Bewerbungsfristen und zu den ggf. mit einzureichenden Bewerbungsunterlagen auf ihrer Homepage.

(2) Beruflich qualifizierte Studienbewerberinnen und Studienbewerber für Bachelorstudiengänge müssen darüber hinaus folgende Nachweise erbringen:

- a) mit fachgebundener Studienberechtigung gemäß § 11 Abs. 2 und § 11 Abs. 3 BerlHG: das Zeugnis über eine abgeschlossene und für den Studiengang geeignete Berufsausbildung sowie Nachweise über eine mindestens dreijährige Erfahrung in dem erlernten Beruf,
- b) mit allgemeiner Studienberechtigung gemäß § 11 Abs. 1 BerlHG: das Zeugnis oder die Zeugnisse über die erfolgreiche Fortbildung.

(2a) Für Bewerbungen auf der Grundlage von § 11 Abs. 3 BerlHG (fachlich fernes Studium) ist die Studierfähigkeit in einer Zugangsprüfung gemäß der „Satzung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin zur Regelung der Zugangsprüfung zum Nachweis der Studierfähigkeit gemäß § 11 Absatz 3 Berliner Hochschulgesetz“ in der jeweils gültigen Fassung nachzuweisen.

(3) Spätestens bei der Immatrikulation sind sämtliche Nachweise in Form amtlich beglaubigter Kopien oder durch Vorlage der Originalurkunden zu erbringen.

(4) Die Bewerbungsanträge für Bachelorstudiengänge müssen für das Sommersemester jeweils bis 15. Januar und für das Wintersemester jeweils bis 15. Juli eines Jahres gestellt sein (Ausschlussfristen). Abweichende Fristen sind für Bachelorstudiengänge zulässig, die in Kooperation mit ausländischen Hochschulen durchgeführt werden oder bei denen die Stiftung für Hochschulzulassung beteiligt ist. Für Masterstudiengänge können abweichende Fristen in der jeweiligen Zugangs- und Zulassungsordnung des Studienganges festgelegt werden. Für nicht zulassungsbeschränkte Studiengänge kann der Akademische Senat der HWR Berlin abweichende Bewerbungsfristen festlegen. Maßgeblich für die fristgerechte Antragsstellung ist der Eingang bei der HWR Berlin. Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn der Bewerbungsantrag vollständig ist und die erforderlichen Unterlagen bis zum Bewerbungsschluss bei der Hochschule eingegangen sind.

Sind nach Bewerbungsschluss noch Studienplätze verfügbar, so können Bewerbungsanträge nach Maßgabe freier Plätze noch bis spätestens vier Wochen vor Vorlesungsbeginn entgegengenommen werden

(5) Die Zulassung zu einem Masterstudiengang kann auch beantragt werden, wenn der Bachelorabschluss wegen Fehlens einzelner Prüfungsleistungen noch nicht vorliegt und auf Grund des bisherigen Studienverlaufs, insbesondere der bisherigen Prüfungsleistungen zu erwarten ist, dass dieser Bachelorabschluss vor Beginn des Masterstudienganges erlangt wird und somit die Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden. Soweit ein Auswahlverfahren durchzuführen ist, in das das Ergebnis des Bachelorabschlusses einbezogen ist, nehmen Bewerberinnen und Bewerber nach Satz 1 am Auswahlverfahren mit einer Durchschnittsnote teil, die auf Grund der bisherigen Prüfungsleistungen ermittelt wird. Eine Zulassung wird im Falle einer Bewerbung nach Satz 1 unter dem Vorbehalt ausgesprochen, dass der Bachelorabschluss und die Zugangsvoraussetzungen bis zum Ende des ersten Fachsemesters nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht fristgerecht geführt, erlischt die Zulassung.

(6) Hat eine Studienbewerberin oder ein Studienbewerber bereits an einer anderen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland studiert, so sind zusätzlich Nachweise hinsichtlich der bisherigen Studienzeiten beizubringen.

(7) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die einen ausländischen Schul- oder Hochschulabschluss haben, können sich nur über die Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen e.V. (UNI-ASSIST e.V.) bewerben. Ausgenommen hiervon sind Bewerberinnen und Bewerber für Studiengänge, in denen ein abweichendes Verfahren in den Studiengangsordnungen festgelegt ist.

(8) Zugelassene Studienbewerberinnen und Studienbewerber erhalten einen schriftlichen Zulassungsbescheid. Die Zulassung gilt für den im Zulassungsbescheid genannten Studiengang, die dort genannte Studienform und das genannte Semester sowie gegebenenfalls unter der Bedingung, dass noch erforderliche Nachweise bis zur Immatrikulation vorgelegt werden. Für Studiengänge, die in englischer Sprache angeboten werden, wird der Zulassungsbescheid für Studienbewerberinnen und Studienbewerber aus dem Ausland zusätzlich in englischer Sprache erteilt.

§ 4a) Auswahl unter Bewerberinnen und Bewerbern nach § 11 BerlHG

(1) Sind mehr Bewerberinnen und Bewerber mit einer Studienberechtigung nach § 11 BerlHG vorhanden, als Studienplätze für beruflich Qualifizierte zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren statt. Hierfür wird eine Rangliste für die Auswahlentscheidung erstellt, wobei Bewerberinnen und Bewerber mit dem besten Ranglistenplatz vorrangig berücksichtigt werden. Die Rangfolge der Bewerberinnen und Bewerber wird durch eine Messzahl bestimmt. Diese bestimmt sich aus der Anlage zu dieser Ordnung.

(2) Bei Ranggleichheit wird vorrangig ausgewählt, wer dem Personenkreis nach § 8a BerlHZG in Verbindung mit § 34 Satz 1 HRG angehört. Besteht danach noch Ranggleichheit, wird bei Unterrepräsentanz eines Geschlechts in einem Studiengang vorrangig ausgewählt, wer diesem angehört. Danach entscheidet das Los.

§ 5 Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für Bachelorstudiengänge am Fachbereich Duales Studium Wirtschaft · Technik

Zum Studium am Fachbereich Duales Studium Wirtschaft · Technik kann nur zugelassen werden, wer

1. mit einer geeigneten Ausbildungsstätte einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen hat, der den von der Dualen Kommission aufgestellten Grundsätzen entspricht und
2. von dieser Ausbildungsstätte im Rahmen des Studiengangkontingents angemeldet worden ist.

§ 6 Immatrikulationsverfahren

(1) Der Zulassungsbescheid berechtigt die Studienbewerberin oder den Studienbewerber, innerhalb der Annahmefrist die Immatrikulation (Einschreibung) vorzunehmen.

(2) Die Immatrikulation erfolgt grundsätzlich

- a) bei Bewerberinnen und Bewerbern aus Deutschland oder Europa mit Eingang der fälligen Gebühren und Beiträge innerhalb der Annahmefrist oder
- b) bei Bewerberinnen und Bewerbern außerhalb Europas mit Eingang der Annahmeerklärung.
- c) In entgeltpflichtigen Weiterbildungsstudiengängen kann der Eingang des fälligen Entgelts als Bedingung für die Immatrikulation festgelegt werden.

Bei Versäumnis der Annahmefrist wird die Zulassung unwirksam.

(3) Bei der Immatrikulation sind folgende Unterlagen einzureichen:

- a) der Nachweis einer Krankenversicherung entsprechend den gesetzlichen Regelungen,
- b) gegebenenfalls noch erforderliche Nachweise zu den Qualifikationsvoraussetzungen,
- c) für Studienbewerberinnen und Studienbewerber nach § 4 Abs. 6 eine Exmatrikulationsbescheinigung, aus der sich der Grund der Exmatrikulation ergibt, bzw. eine Immatrikulationsbescheinigung und
- d) bei Immatrikulation an einer weiteren Berliner Hochschule (Doppelimmatrikulation) eine Erklärung darüber, an welcher Hochschule die Mitgliedschaft ausgeübt und die erforderlichen Gebühren und Beiträge entrichtet werden,
- e) bei minderjährigen Bewerberinnen und Bewerbern die schriftliche Einwilligung der gesetzlichen Vertretung.

(4) Im Übrigen dürfen keine gesetzlichen Versagungsgründe gegen eine Immatrikulation vorliegen. Die Zulassung kann zurückgenommen und eine vollzogene Immatrikulation kann widerrufen werden, wenn sie auf falschen Angaben der Bewerberin oder des Bewerbers beruht oder erforderliche Nachweise nicht beigebracht werden.

(5) Eine Immatrikulation für mehr als einen zulassungsbeschränkten Studiengang ist nur dann möglich, wenn andere Studierende dadurch nicht vom Erststudium ausgeschlossen werden.

(6) Mit der Immatrikulation erlangt die Studentin oder der Student die Rechte und Pflichten eines Mitglieds der HWR Berlin im Rahmen der geltenden Bestimmungen.

§ 7 Zulassung und Immatrikulation ausländischer und staatenloser Studienbewerberinnen und Studienbewerber

(1) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Grundgesetz sind und ihren Schulabschluss (Hochschulzugangsberechtigung) nicht in Deutschland erworben haben, müssen über die in §§ 4 bzw. 5 genannten Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen hinaus zusätzlich die erforderlichen deutschen Sprachkenntnisse gemäß der für die HWR Berlin geltenden Sprachprüfungsordnung nachweisen. Für internationale Studiengänge mit fremdsprachigem Studienangebot gelten besondere Bestimmungen, die in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung festzulegen sind.

(2) Ausländische und staatenlose Studienbewerberinnen und Studienbewerber ohne einen im Land Berlin anerkannte Hochschulzugangsberechtigung können nach Maßgabe der für das Studienkolleg geltenden Regelungen (§ 13 BerLHG) an der HWR Berlin befristet immatrikuliert werden, um sich durch den Besuch des Studienkollegs auf die Prüfung gemäß der jeweils geltenden Feststellungsprüfungsordnung vorzubereiten. Die Befristung beträgt in der Regel zwei Semester, bei zusätzlichem Besuch eines Deutsch-Vorkurses drei Semester, insgesamt höchstens fünf Semester. Die Immatrikulation ist auf die Teilnahme am Studienkolleg beschränkt. Ein Anspruch auf spätere Zulassung zu einem bestimmten Studiengang besteht nicht.

(3) Ausländische und staatenlose Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die nicht einem EU-Mitgliedsstaat angehören, können nur immatrikuliert werden, wenn sie einen gültigen Aufenthaltstitel, der zur Aufnahme eines Studiums berechtigt, besitzen.

(4) Für Studienbewerberinnen und Studienbewerber mit einem ausländischen (ersten) Hochschulabschluss, die sich um einen Platz in einem Masterstudiengang bewerben, erfolgt in der Regel durch UNI-ASSIST e.V. die Feststellung der Gleichwertigkeit des geforderten ersten akademischen Abschlusses gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4.1 auf der Grundlage der Daten der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen. Im Rahmen von Doppelabschlussprogrammen mit internationalen Hochschulkooperationen erfolgt die Feststellung jedoch durch die HWR Berlin.

Abschnitt III: Studienbewerberinnen und Studienbewerber

§ 8 Befristete Immatrikulation von ausländischen Studierenden

(1) Ausländische Studierende, die im Rahmen eines Austauschprogramms oder einer Vereinbarung zwischen der HWR Berlin und einer Hochschule im Ausland oder die unabhängig von Programmen und Kooperationen (sogenannte „Freemover“) an der HWR Berlin studieren wollen, können nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze und unter Berücksichtigung von Zulassungsbeschränkungen unter der Voraussetzung einer bestehenden Immatrikulation oder Beurlaubung an ihrer Partnerhochschule für höchstens zwei Semester immatrikuliert werden. In Ausnahmefällen ist auf Antrag eine Verlängerung um zwei Semester möglich. Eine Abschlussprüfung kann während der befristeten Immatrikulation nicht abgelegt werden. Die oder der ausländische Studierende soll über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.

(2) Ein Anspruch aus der befristeten Immatrikulation auf eine spätere unbefristete Immatrikulation für einen bestimmten Studiengang besteht nicht. Studienleistungen und Studienzeiten der befristeten

Immatrikulation können bei einer unbefristeten Immatrikulation auf das nachfolgende Studium angerechnet werden. Im Übrigen findet § 16 entsprechende Anwendung.

§ 9 Rückmeldung

- (1) Wer sein Studium in dem gewählten Studiengang fortsetzen und immatrikuliert bleiben will, muss sich bei der HWR Berlin für das Folgesemester zurückmelden.
- (2) Die Rückmeldeinformationen werden den Studierenden spätestens acht Wochen vor Semesterende bekannt gegeben. Die Bekanntgabe kann postalisch, per E-Mail in den E-Mail-Account der Studierenden an der HWR Berlin oder über Bekanntmachung auf der Homepage der HWR Berlin erfolgen. Die Verfahrensfestlegung erfolgt durch die Hochschulleitung der HWR Berlin. Die Rückmeldung erfolgt durch Entrichtung des vollständigen Semesterbeitrags auf das Konto der HWR Berlin, sofern keine durch die Hochschule festgestellten Versagungsgründe (Rückmeldesperren) vorliegen. Zur Rückmeldung entrichtete Gebühren und Beiträge außer der Verwaltungsgebühr werden auf Antrag erstattet, wenn die Mitgliedschaft vor Beginn des Semesters endet, für das die Rückmeldung erfolgt ist.
- (3) Zur Rückmeldung ist auf Anforderung nachzuweisen:
 - a) Das Bestehen einer Krankenversicherung nach den hierfür geltenden gesetzlichen Regelungen; und
 - b) ggf. die Teilnahme an der verpflichtenden Prüfungsberatung.
- (4) Eine verspätete Rückmeldung ist unter Zahlung der Säumnisgebühr gemäß der jeweils geltenden Verwaltungsgebührenordnung möglich.

§ 10 Beurlaubung

- (1) Studierende, die in einem Semester verhindert sind ihr Studium ordnungsgemäß durchzuführen, können bis spätestens acht Wochen vor Semesterende einen Antrag auf Beurlaubung stellen.
- (2) Gründe für eine Beurlaubung sind insbesondere:
 - a) Krankheit,
 - b) Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit,
 - c) Betreuung eines minderjährigen Kindes,
 - d) Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder
 - e) Wehr- oder Ersatzdienst bzw. Freiwilligendienst.Beurlaubungen aus anderen als den vorgenannten Gründen bedürfen einer besonderen Entscheidung durch die Studiengangsbeauftragte oder den Studiengangsbeauftragten.
- (3) Der Antrag auf Beurlaubung ist schriftlich unter Angabe der Gründe und unter Beifügung der Nachweise bei der für den Studiengang zuständigen Stelle für Zulassung und Immatrikulation einzureichen.
- (4) Die Beurlaubung wird jeweils nur für ein Semester gewährt. Sie darf zwei aufeinander folgende Semester nur in begründeten Ausnahmefällen übersteigen und ist insgesamt für nicht mehr als vier Semester zulässig.
- (5) Abweichend von Abs. 4 können Beurlaubungen nach Abs. 2 Buchstabe b), c) oder d) für maximal sechs Semester ausgesprochen werden.

(6) Für das erste Fachsemester wird eine Beurlaubung in der Regel nur bei Schwangerschaft gewährt. Bewerberinnen und Bewerber, die aus den in Abs. 2 genannten Gründen das Studium nicht aufnehmen können, erhalten im folgenden Zulassungsverfahren bevorzugt einen Studienplatz. In Studiengängen mit jährlicher Immatrikulation gilt Satz 1 für das erste und zweite Fachsemester.

(7) Während der Beurlaubung darf die Studentin oder der Student an der HWR Berlin in der Regel keine Lehrveranstaltungen belegen sowie weder Prüfungsleistungen ablegen noch Leistungsnachweise erbringen. Über Ausnahmen, insbesondere in den Fällen des Abs. 2 Buchstaben b) und c) und d), entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. Ein Urlaubssemester wird nicht als Fachsemester gezählt. Die Beurlaubung wird im Studierendenausweis vermerkt.

(8) Die Entscheidung über die Genehmigung oder Ablehnung eines Antrags auf Beurlaubung wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller von der für den Studiengang zuständigen Stelle für Zulassung und Immatrikulation schriftlich mitgeteilt.

(9) Ergänzende oder abweichende Regelungen zur Beurlaubung sind für folgende Studienformen möglich:

- Bachelor-Fernstudiengänge und
- weiterbildende Masterstudiengänge und Master-Fernstudiengänge.

§ 10a) Mutterschutz

(1) Das Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG) in der jeweils gültigen Fassung regelt den Schutz der Studentinnen während der Schwangerschaft, nach der Entbindung und in der Stillzeit. Es wird bekannt gemacht auf der Homepage der HWR Berlin.

(2) Die Studentinnen sollen die HWR Berlin so früh wie möglich über ihre Schwangerschaft unterrichten. Zum Nachweis ihrer Schwangerschaft soll ein ärztliches Zeugnis oder das Zeugnis einer Hebamme oder eines Entbindungspflegers (z.B. Auszug aus dem Mutterpass) vorgelegt werden. Das Zeugnis soll den voraussichtlichen Tag der Entbindung enthalten.

(3) Die Studentinnen werden sechs Wochen vor dem voraussichtlichen Entbindungstermin und acht Wochen nach dem Entbindungstermin vom Studium freigestellt, soweit sie nicht erklären, in den Schutzfristen das Studium fortsetzen zu wollen.

Die Schutzfrist nach der Entbindung verlängert sich

- bei Frühgeburten,
- bei Mehrlingsgeburten und
- bei Feststellung einer Behinderung des Kindes vor Ablauf von acht Wochen nach der Entbindung

auf zwölf Wochen.

Ein Widerruf der Erklärung für die Zukunft ist jederzeit möglich.

(4) Schwangere oder stillende Studentinnen dürfen nur in der Zeit zwischen 20 und 22 Uhr an Lehrveranstaltungen teilnehmen und in Praktika beschäftigt werden, wenn

- die Teilnahme zu dieser Zeit erforderlich ist,
- eine Gefährdung für die Schwangere oder ihr Kind ausgeschlossen ist und
- sie sich dazu ausdrücklich bereit erklären.

Ein Widerruf der Erklärung für die Zukunft ist jederzeit möglich.

(5) Nach 22 Uhr dürfen schwangere oder stillende Studentinnen weder an Lehrveranstaltungen teilnehmen noch in Praktika beschäftigt werden.

(6) Schwangere oder stillende Studentinnen dürfen an Lehrveranstaltungen und Praktika an Sonn- und Feiertagen nur teilnehmen, wenn

- die Teilnahme zu dieser Zeit erforderlich ist,
- eine Gefährdung für die Schwangere oder ihr Kind ausgeschlossen ist und
- sie sich dazu ausdrücklich bereit erklären.

Der Studentin ist in jeder Woche ein Ersatzruhetag zu gewähren.

(7) Liegt der HWR Berlin ein Nachweis der Schwangerschaft gemäß Abs. 2 vor, so ist unverzüglich eine Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz durchzuführen und erforderliche Schutzmaßnahmen sind festzulegen.

(8) Von Praktikumsbetrieben und -stellen sind vor Praktikumsaufnahmen von Studentinnen, die dem Mutterschutz unterliegen, Erklärungen zu verlangen, dass

- die nach dem Mutterschutzgesetz erforderlichen Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt und
- die erforderlichen Schutzmaßnahmen ergriffen wurden.

Außerdem haben die Praktikumsbetriebe und -stellen zu versichern, dass eine Beschäftigung der Studentinnen ausschließlich im Rahmen des Mutterschutzgesetzes erfolgt.

(9) Studentinnen, die dem Mutterschutz unterliegen, sind Gespräche über erforderliche Schutzmaßnahmen anzubieten. Zudem ist Studentinnen, die dem Mutterschutz unterliegen und die Praktika oder Lehrveranstaltungen absolvieren müssten, an denen die Teilnahme wegen des Mutterschutzes nicht möglich oder nicht verpflichtend ist, nach Möglichkeit eine Alternative für das Absolvieren der Lehrveranstaltung oder des Praktikums anzubieten, so dass eine Verlängerung des Studiums durch Schwangerschaft und Stillzeit möglichst eingeschränkt wird.

(10) Die HWR Berlin legt in einer Richtlinie das Verfahren und die zuständigen Stellen der Hochschulverwaltung fest.

§ 11 Exmatrikulation

(1) Mitgliedschaft einer Studentin oder eines Studenten an der HWR Berlin endet mit der Exmatrikulation. Exmatrikulationen sind auf Antrag der Studentin oder des Studenten oder von Amts wegen möglich.

(2) Der Antrag auf Exmatrikulation ist schriftlich einzureichen. Im Antrag ist der Tag anzugeben, an dem die Exmatrikulation wirksam werden soll. Sie kann frühestens an dem Tage wirksam werden, an dem der Antrag bei der HWR Berlin eingeht, spätestens jedoch zum Ende des laufenden Semesters.

(3) Die Exmatrikulation erfolgt von Amts wegen

- a) bei befristeter Immatrikulation, wenn die Voraussetzungen für die weitere Immatrikulation nicht erfüllt sind,
- b) wenn die Studentin oder der Student das gegebenenfalls erforderliche Vorpraktikum des jeweiligen Studienganges nicht fristgemäß nachgewiesen hat,

- c) wenn die Studentin oder der Student sich nicht fristgemäß gemäß § 9 Abs. 1 zurückgemeldet hat oder wenn die Studentin oder der Student die nach dieser Ordnung bei der Rückmeldung geforderten Nachweise gemäß § 9 Abs. 3 nicht vorgelegt hat,
 - d) gemäß § 15 Satz 3 Nr. 3 BerlHG, wenn die Studentin oder der Student Gebühren und Beiträge nicht entrichtet hat,
 - e) gemäß § 15 Satz 3 Nr. 1 BerlHG, wenn die Studentin oder der Student
 - der Verpflichtung zur Teilnahme an einer Studienfachberatung nach § 28 Absatz 3 BerlHG nicht nachgekommen ist oder
 - die in einer Studienverlaufsvereinbarung oder in einer Verpflichtung nach § 28 Absatz 3 Satz 4 BerlHG festgelegten Anforderungen bis zum festgesetzten Zeitpunkt in zu vertretender Weise zu weniger als einem Drittel erfüllt hat; dies gilt nicht, wenn die betreffende Studentin oder der betreffende Student auf diese Folgen nicht zusammen mit der Einladung, bei Abschluss der Studienverlaufsvereinbarung oder bei Erteilung der Auflage hingewiesen wurde,
 - f) wenn die Studentin oder der Student eine in dem gewählten Studiengang vorgeschriebene Prüfung endgültig nicht bestanden hat und diese gemäß Studien- oder Prüfungsordnung nicht ausgeglichen werden kann; die Exmatrikulation erfolgt mit Ablauf des Semesters (Datum des letzten Prüfungstermins), in dem für das entsprechende Studienfach eine letztmalige Wiederholungsmöglichkeit bestand. Stehen die Prüfungsergebnisse erst im folgenden Semester fest, so erfolgt die Exmatrikulation mit Datum der Zustellung des Exmatrikulationsbescheides,
 - g) wenn die Studentin oder der Student die Abschlussprüfung bestanden hat (maßgeblich für den Zeitpunkt ist das in der Abschlussurkunde genannte Datum) oder
 - h) in dualen Studiengängen, wenn der Ausbildungsvertrag rechtswirksam beendet ist.
- (4) Über die Exmatrikulation wird ein schriftlicher Bescheid erteilt.
- (5) Ein bei der Exmatrikulation bestehender Anspruch auf Zulassung zu Prüfungen bleibt nach Maßgabe der Studien- und Prüfungsordnung bestehen.
- (6) Ergänzende oder abweichende Regelungen sind für duale Studiengänge möglich.

§ 12 Nebenhörende/Gasthörende

- (1) Nebenhörende sind Studierende anderer Hochschulen, die an einzelnen Lehrveranstaltungen der HWR Berlin teilnehmen dürfen. Gasthörende sind Personen, die an einzelnen Lehrveranstaltungen der HWR Berlin teilnehmen dürfen, ohne an der HWR Berlin oder einer anderen Hochschule immatrikuliert zu sein. Schülerinnen und Schüler können im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen ihrer Schule und der HWR Berlin Schülerstudierende werden. Schülerstudierende sind wie Gasthörende zu behandeln. Näheres regelt die jeweilige Kooperationsvereinbarung.
- (2) Nebenhörende und Gasthörende sind nicht Mitglieder der HWR Berlin. Gasthörende müssen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen die in „Richtlinien über die Erhebung von Gebühren an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin vom 11.08.2015“ in der jeweils gültigen Fassung festgelegten Gebühren entrichten.
- (3) Anträge auf Nebenhörer- oder Gasthörerschaft sind in der dafür vorgesehenen Form und Frist bei der Stelle zu stellen, die für die Zulassung in den Studiengang zuständig ist, aus dem Lehrveranstaltungen belegt werden sollen. Die Zulassung erfolgt für die einzelne Lehrveranstaltung des jeweiligen Semesters.

(4) Voraussetzung für die Zulassung in Neben- und Gasthörerschaft ist, dass in der jeweiligen Lehrveranstaltung freie Plätze vorhanden sind. Studierende der HWR Berlin dürfen dadurch nicht von Lehrveranstaltungen ausgeschlossen werden. Die HWR Berlin kann Kurse aus dem Studium Generale generell für Gast- und Nebenhörende öffnen.

(5) Neben- und Gasthörende können Leistungsnachweise gemäß den Bedingungen der besuchten Lehrveranstaltungen erwerben. Ein Rechtsanspruch auf Ablegung von Prüfungen besteht nicht. Ein Studienabschluss kann nicht erworben werden. Bei einer späteren Immatrikulation an der HWR Berlin können die durch Neben- und Gasthörende erbrachten Leistungsnachweise nach Maßgabe der Regelungen zur Anrechnung von Studienleistungen angerechnet werden. Dabei dürfen nicht mehr als 50 Prozent der für den jeweiligen Studienabschluss erforderlichen Leistungen aus einem Status als Neben- und Gasthörende angerechnet werden.

Abschnitt IV: Sonderstudienformen

§ 13 Individuelles Teilzeitstudium

(1) Studierende in Vollzeitstudiengängen können das Studium in individueller Teilzeitform absolvieren,

1. wenn sie berufstätig sind,
2. zur Pflege und Erziehung eines Kindes im Alter von bis zu 12 Jahren,
3. zur Pflege pflegebedürftiger naher Angehöriger im Sinne des Pflegezeitgesetzes,
4. wenn eine Behinderung ein Teilzeitstudium erforderlich macht,
5. während einer Schwangerschaft,
6. während der Wahrnehmung eines Mandats eines Organs der Hochschule, der Studierendenschaft oder des Studierendenwerks Berlin oder
7. aus sonstigen schwerwiegenden Gründen.

(2) Der Antrag, ein Studium in individueller Teilzeitform zu studieren, ist in der Regel vor Beginn des Semesters auf dem dafür vorgesehenen Formular und unter Beifügung von Nachweisen bei der für die Verwaltung des Studienganges zuständigen Stelle zu stellen. Soweit die Studentin oder der Student in dem Antrag oder bei der Rückmeldung keine kürzere Dauer bestimmt hat, erfolgt das Studium in individueller Teilzeitform, solange die Voraussetzungen vorliegen, jedenfalls aber für eine gerade Zahl von aufeinander folgenden Studiensemestern. Die Studentin oder der Student hat der HWR Berlin mitzuteilen, wenn die Gründe für das Teilzeitstudium weggefallen sind. Das Teilzeitstudium endet dann mit Ablauf des nächsten Studiensemesters, mit dem eine gerade Anzahl von Studiensemestern im Teilzeitstudium erreicht ist.

(3) Wird in individueller Teilzeitform studiert, so werden die Teilzeitsemester als halbe Fachsemester und ganze Hochschulsemester gezählt. Der Status von Studierenden, die individuell im Teilzeitstudium studieren, ändert sich durch das Teilzeitstudium nicht. Gebühren und Beiträge sind in voller Höhe zu entrichten.

(4) Soweit im Studiengang ein Pflichtpraktikum vorgesehen ist, kann, wenn die Voraussetzungen für ein individuelles Teilzeitstudium vorliegen, auf Antrag die wöchentliche Arbeitszeit angemessen verringert werden. Die in der für das jeweilige Praktikum maßgeblichen Ordnung vorgesehene Regeldauer des Praktikums verlängert sich entsprechend der anteiligen Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit.

(5) Die Fachbereiche sollen Empfehlungen für die Anpassung der Studien- und Prüfungspläne für Studierende im individuellen Teilzeitstudium geben. Diese werden in geeigneter Form, in der Regel auf der Homepage der HWR Berlin, veröffentlicht.

§ 14 Fern- und Teilzeitstudium, weiterbildende Studiengänge und Weiterbildungsangebote

(1) In Fern- und Teilzeitstudienformen kann der jeweilige Fachbereichs- oder Institutsrat mit Genehmigung der Hochschulleitung für Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation und Belegung der Lehrveranstaltungen sowie für Prüfungen Fristen festlegen, die von denen des Vollzeit-Präsenzstudiums abweichen.

(2) An der HWR Berlin werden weiterbildende Masterstudiengänge im Sinne von § 23 Abs. 3 Nr. 2 BerlHG und Weiterbildungsangebote gemäß § 26 BerlHG angeboten. Für Bewerbungen, Zulassungen und Immatrikulationen gelten die Bestimmungen der §§ 3 ff., sofern nicht abweichende Regelungen in den jeweiligen Zugangs- und Zulassungsordnungen sowie Studien- und Prüfungsordnungen festgelegt wurden.

Abschnitt V: Studiengangwechsel und Anrechnung von Studienleistungen

§ 15 Wechsel des Studiengangs und der Studienform

(1) Eine Studentin oder ein Student kann den Studiengang oder die Studienform innerhalb der HWR Berlin wechseln, wenn

- a) sie oder er mindestens ein Semester an der HWR Berlin in dem Studiengang studiert hat, zu dem sie oder er zugelassen wurde und
- b) sie oder er die praktische Vorbildung und die sonstigen Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen für den neuen Studiengang nachweist (gegebenenfalls mit Auflage von Zusatzpraktika) und
- c) ein Studienplatz verfügbar ist.

(2) Fristen für die Anträge auf Wechsel des Studienganges oder der Studienform werden auf der Homepage der HWR Berlin veröffentlicht.

(3) Ein Wechsel in einen zulassungsbeschränkten Studiengang ist nur möglich, wenn nach entsprechendem Zulassungsverfahren für diesen ein Zulassungsbescheid vorliegt.

(4) Die Entscheidung über die Genehmigung oder Ablehnung eines Antrags auf Studiengangwechsel oder Studienformwechsel wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller von der für den Studiengang zuständigen Stelle schriftlich mitgeteilt.

§ 16 Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen Hochschulen aus dem In- und Ausland erbracht worden sind, werden nach dem Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (Bundesgesetzblatt 2007, Teil II, Seite 712ff.) angerechnet.

(2) Näheres bestimmen die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung und die studiengangsbezogenen Ordnungen.

Abschnitt VI: Lehrbetrieb und Belegung

§ 17 Lehrbetrieb

(1) Lehr- und Lernformen in den Modulen der Präsenzstudiengänge sind in der Regel Vorlesungen, seminaristischer Lehrvortrag, seminaristischer Unterricht, Übungen, Seminare, Projektseminare und Praxisphasen.

(2) Zur Erprobung und Einführung neuer Lehr- und Lernformen können die Studien- und Prüfungsordnungen weitere Lehrformen, insbesondere Service-Learning, reine Online-Angebote (E-Learning) bzw. Blended-Learning-Angebote, die Online- und Präsenzphasen verknüpfen, vorsehen.

(3) Es wird sichergestellt, dass jede Studentin jeder Student an den Lehrveranstaltungen teilnehmen kann, die für sie oder ihn Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung sind. Zu diesem Zweck können durch den zuständigen Fachbereichs- oder Institutsrat zeitlich begrenzt erhöhte Teilnehmerzahlen festgesetzt werden, sofern das Lehrangebot nicht durch andere Maßnahmen erweitert werden kann und wenn eine Teilnahmemöglichkeit für Studierende, die die betreffenden Lehrveranstaltungen wiederholen oder nachholen müssen, auf andere Weise nicht geschaffen werden kann.

§ 18 Belegen von Lehrveranstaltungen und Modulen

(1) Voraussetzung für die Berechtigung, an Lehrveranstaltungen und Modulen teilzunehmen und die dazugehörenden Leistungsnachweise zu erbringen, ist die termingerechte Belegung der Lehrveranstaltungen bzw. Module durch die Studierenden. Mit dem Belegen der Lehrveranstaltung oder des Moduls erfolgt gleichzeitig die Anmeldung zur Prüfung. Ein Belegungsrücktritt ist nur möglich, wenn die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung einen solchen vorsieht und der Rücktritt innerhalb der dort vorgesehenen Frist erfolgt ist.

(2) Belegungen sind grundsätzlich nur innerhalb der durch die Fachbereichs- und Institutsräte festgelegten Belegungsfrist zulässig. Die Möglichkeit der Studierenden zur Wahl einer bestimmten Lehrkraft in einer bestimmten Lehrveranstaltung kann aus organisatorischen Gründen eingeschränkt werden.

(3) Gibt es für eine Lehrveranstaltung oder ein Modul mehr Interessentinnen und Interessenten als die festgesetzte Teilnehmerinnen- und Teilnehmerhöchstzahl, so sind zunächst diejenigen Studierenden zuzulassen, für die die betreffende Lehrveranstaltung oder das Modul Pflicht- oder Wahlpflichtveranstaltung ist und die sich in zeitlicher Übereinstimmung mit ihrem Studien- und Prüfungsplan befinden; hierbei ist gegebenenfalls außerdem § 17 Abs. 3 anzuwenden.

(4) Der Ablauf des Verfahrens und die Fristen für die Belegung für alle Semester werden gemäß § 20 veröffentlicht.

(5) Für Studierende des ersten Semesters kann der Fachbereichs- oder der Institutsrat Sonderregelungen festlegen, um die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen sicherzustellen.

- (6) Für Studierende in internen Studiengängen, dualen Studiengängen, Fern-, weiterbildenden Master- und Studiengängen in Kooperation mit anderen Hochschulen können abweichende Regelungen zum Belegverfahren getroffen werden.
- (7) In besonders begründeten Ausnahmefällen (z.B. Studierende mit Betreuungspflichten oder internationale Austauschstudierende) sind Sonderregelungen in Abweichung von vorstehenden Regelungen möglich. Näheres regeln die Fachbereichs- und Institutsräte.
- (8) Module, deren Prüfungen bereits erfolgreich absolviert wurden, können nicht noch einmal belegt werden.
- (9) Belegungen sind grundsätzlich nicht zulässig und damit unwirksam, wenn
- a) die Studentin oder der Student beurlaubt ist,
 - b) keine Rückmeldung vorliegt oder
 - c) eine verbindliche Modulvoraussetzung nicht erfüllt ist.
- Über Ausnahmen entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss. § 10 Abs. 7 dieser Ordnung bleibt unberührt.
- (10) Die Fachbereiche und Zentralinstitute können für die Studierenden Belegungsobergrenzen festlegen.
- (11) Für Gast- und Nebenhörende erfolgt eine Belegung gemäß § 12 dieser Ordnung.

Abschnitt XIII: Coaching und Prüfungsberatung

§ 19 Beratung und Coaching

- (1) Bei Problemen im Studium können sich Studierende mit der Bitte um Unterstützung außer an die regulären Beratungsstellen an das für Studium und Lehre verantwortliche Dekanats- oder Institutsmitglied wenden.
- (2) Um den erfolgreichen Abschluss des Studiums zu unterstützen, werden der oder dem jeweiligen Studierenden im Rahmen der Möglichkeiten eine zusätzliche fachliche, überfachliche oder persönliche Beratung, zusätzliche einschlägige Qualifizierungsangebote oder studentische Unterstützung vermittelt. Das Angebot kann bei Bedarf und im beiderseitigen Einvernehmen zu einem Coaching, d.h. einer kontinuierlichen persönlichen Betreuung durch eine hauptamtliche Lehrkraft erweitert werden.
- (3) Das für Studium und Lehre verantwortliche Dekanats- oder Institutsmitglied koordiniert die unterstützenden Angebote. Sofern diese Koordination im Einzelfall von ihr oder ihm nicht übernommen werden kann, benennt er oder sie im Einvernehmen eine andere Hochschullehrerin oder einen anderen Hochschullehrer bzw. eine gleichgestellte hauptamtliche Lehrkraft.
- (4) Für die verpflichtende Studienfachberatung gemäß § 28 Abs. 3 BerlHG gelten die Vorschriften der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung und der studiengangsbezogenen Ordnungen.

Abschnitt XI: Schlussbestimmungen

§ 20 Fristen

Die nach dieser Ordnung festzulegenden Fristen und Termine werden in geeigneter Weise, in der Regel auf der Homepage der HWR Berlin, bekannt gemacht.

§ 21 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt mit Beginn des Wintersemesters 2016/17, frühestens jedoch am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der HWR Berlin, in Kraft. Die Änderung des § 12 dieser Ordnung tritt rückwirkend am 01.04.2016 in Kraft.

Anlage

Ermittlung der Messzahl für die Auswahl der Studienbewerberinnen und –bewerber nach § 11 BerlHG in zulassungsbeschränkten Studiengängen

(1) Die Messzahl ergibt sich aus der Summe der von der Bewerberin oder vom Bewerber erreichten Punkte für den Abschluss der für das angestrebte Studium als sinnvoll anerkannten Berufsausbildung oder für das Ergebnis der beruflichen Fortbildung.

(2) Für die Bewertung einer in § 11 Abs. 1 BerlHG genannten beruflichen Fortbildung oder Fachschulausbildung oder vergleichbaren Qualifikation werden 10 Punkte vergeben.

(3) Für die Bewertung des Berufsabschlusses der Bewerberin oder des Bewerbers nach § 11 Abs. 2 BerlHG (d.h. beruflich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung und einem Studienwunsch, der fachähnlich zu ihrer beruflichen Qualifikation ist) werden folgende Punkte vergeben:

sehr gut und Auszeichnung:	8 Punkte
gut:	6 Punkte
befriedigend:	4 Punkte
ausreichend oder bestanden:	2 Punkte.

Weist die Bewerberin oder der Bewerber die Note der maßgeblichen beruflichen Vorbildung nicht nach, so wird lediglich ein Punkt vergeben.

(4) Für die Bewertung des Berufsabschlusses der Bewerberin oder des Bewerbers nach § 11 Abs. 3 BerlHG (d.h. beruflich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit fachgebundener Hochschulzugangsberechtigung und einem Studienwunsch, der nicht fachähnlich zu ihrer beruflichen Qualifikation ist) werden folgende Punkte vergeben:

sehr gut und mit Auszeichnung:	4 Punkte
gut:	3 Punkte
befriedigend:	2 Punkte
ausreichend oder bestanden oder kein Notennachweis:	1 Punkt.

Das Ergebnis einer Zugangsprüfung gemäß der „Satzung der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin zur Regelung der Zugangsprüfung zum Nachweis der Studierfähigkeit gemäß § 11 Absatz 3 Berliner Hochschulgesetz“ wird bei der Messzahlbildung berücksichtigt:

Bestehen der Zugangsprüfung mit der Note	
sehr gut:	4 Punkte
gut:	3 Punkte
befriedigend:	2 Punkte
ausreichend:	1 Punkt.

Regulations

The rights and obligations of students

(students' regulations)

of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)

from 31.01.2012, last amended on 12.12.2017¹

In accordance with § 10 section 6 in connection with § 61 section 1 no.4 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26 July 2011 (GVBl. p. 378), revised on 2 February 2018 (GVBl. p. 160), the Academic Senate of the HWR Berlin has issued the following regulations regulating the rights and obligations of *HWR Berlin* students (*Studierendenordnung - StudierendenO*):

Contents

Section I: General provisions

- § 1 Scope
- § 2 Student obligations

Section II: The admissions procedure (Enrolment / disenrolment)

- § 3 Admissions requirements (general)
- § 4 The application and admissions procedure (general)
- § 4a) Selection of applicants in accordance with § 11 BerlHG
- § 5 The application and admissions procedure for Bachelor's degree programmes
In the Department of Cooperative Studies Business • Technology
- § 6 The enrolment procedure
- § 7 The admissions and enrolment of non-German and stateless applicants

Section III: Applicants

- § 8 The temporary enrolment of non-German students
- § 9 Re-registration
- § 10 Intermission
- § 10a) Maternity leave
- § 11 Disenrolment
- § 12 Students from other institutions / auditing students

Section IV: Information regarding special forms of study

- § 13 Distance learning and part-time study
- § 14 Programmes of continuing education

¹ The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

Section V: Changing degree programmes and the accreditation of academic records

§ 15 Changing degree programme and degree type

§ 16 The accreditation of study periods, credits and examinations

Section VI: Teaching and registering for courses

§ 17 Teaching

§ 18 Registering for courses and modules

Section VII: Coaching and examination counselling

§ 19 Counselling and coaching

Section VIII: Final provisions

§ 20 Deadlines

§ 21 Commencement

Appendix

Calculating the admissions score in accordance with § 11 *BerlHG*
for degree programmes subject to admission restrictions.

Section I: General provisions

§ 1 Scope

(1) These regulations establish the provisions as required by § 10 section 6 *Berliner Hochschulgesetz (BerlHG)* for degree programmes provided at the *HWR Berlin*. This affects both the administration procedures and the rights and obligations of students, students from other institutions and auditing students.

(2) The provisions of these regulations apply to the "internal" degree programmes with the exception of §§ 3 to 8 and §§ 10 to 16; and only in as far as they are not contradicted by the legal provisions regarding the German Civil Service.

(3) As far as these regulations do include any provisions to the contrary, the University Management of the *HWR Berlin* will make all decisions. The management can pass directives to regulate specific issues.

§ 2 Student obligations

(1) All students are required and obliged to begin their studies immediately following the start of the teaching period / after enrolment. Moreover, they are to comply with the requirements laid out in the study and examination regulations applicable to their degree programme. Students are to work towards degree completion within the standard period of study.

(2) Applicants, students and examination candidates are required to provide personal data to the *HWR Berlin* within the legal framework established by statutory data protection regulations. This is to cover their person, their university entrance qualification, their progress in the degree programme and their examination history. This information is required for administrative purposes. All further details of this matter are regulated by the valid edition of the *Studierendendatenverordnung*.

Section II: The admissions procedure (Enrolment / disenrolment)

§ 3 Admissions requirements (general)

(1) Admission to study at the HWR Berlin requires:

1. That the student is not enrolled in an identical degree programme at a university in the Federal Republic of Germany.
2. That the student has not already failed (final failure) a degree programme at an institution of higher education in the Federal Republic of Germany of the same title or in a related discipline. This includes the failure to perform the required study components or failure of a final examination.
3. For a Bachelor's degree programme:
 - 3.1 The applicant must hold a university entrance qualification recognized by the State of Berlin or fulfil the provisions of § 11 *BerlHG*.
 - 3.2 The applicant must be in possession of any relevant practical experience required by the relevant study and admissions regulations.
4. For a Master's degree programme:

- 4.1 The applicant must hold a first degree recognized by the *HWR Berlin* as qualifying them for acceptance to the degree programme for which they have applied. The applicant must have been awarded a minimum of 180 ECTS credits within the scope of this degree. Should the degree programme for which they have applied require a total of 210 ECTS credits, this will be stipulated in the admissions regulations. § 4 section 5 stipulates that an application can be accepted prior to the award of the Bachelor's degree qualification. Qualifications not subject to the award of ECTS credits will be subject to individual scrutiny.
- 4.2 The applicant is required to have fulfilled all further admissions requirements as stipulated in the study and examination regulations.
- 4.3 If applicable, the applicant is required to have submitted the degree programme-specific evidence of suitability for the chosen programme.

(2) Admission to degree programmes subject to admission restrictions is regulated by the relevant legal provisions, in particular the *Berliner Hochschulzulassungsgesetz (BerHZG)*, the *Berliner Hochschulzulassungsverordnung (HochschulzulassungsVO)* and the relevant admissions regulations of the degree programme.

(3) Supplementary or alternative selection and admissions requirements are possible for the following degree types:

- Co-operative studies degree programmes.
- Distance learning Bachelor's degree programmes.
- Master's degree programmes of continuing education and distance learning Master's degree programmes.
- Degree programmes instructed entirely or partially in a foreign language.
- Degree programmes taught in conjunction with other universities.

Supplementary requirements and deviations, especially those in accordance with § 10 section 6 no. 9 *BerlHG*, are regulated by the respective study and examination regulations or admissions regulations.

§ 4 The application and admissions procedure (general)

(1) Applications are to be made to the competent office in the form determined by the *HWR Berlin*. The *HWR Berlin* publishes requirements on its homepage pertaining to the form to be taken by an application, application deadlines and the documents to be submitted as part of the application procedure.

(2) Applicants for a Bachelor's degree programme who hold a professional qualification are required to submit proof of the following:

- a) Holders of a subject-specific university entrance qualification in accordance with § 11 section 2 and § 11 section 3 *BerlHG*: certificate proof that the applicant holds a professional qualification suited to the discipline of the degree programme and proof of a minimum of three years of professional experience in the profession for which they are qualified.
- b) Holders of a general university entrance qualification in accordance with § 11 section 1 *BerlHG*: A certificate proving that the applicant has completed further qualifications.

(2a) Applications submitted on the grounds of § 11 section 3 *BerlHG* (*fachlich fernes Studium*) must be accompanied by proof of aptitude for study in the form of a university entrance examination in accordance with the "Statute of the Berlin School of Economics and Law Regulating the University Entrance Examination for the Proof of Aptitude for Study in accordance with § 11 section 3 of the *Berliner Hochschulgesetz*".

(3) All proofs are to be presented to the *HWR Berlin* either in original form or as authenticated copies. This must have been performed by the point of enrolment at the latest.

(4) Applications for a place on a Bachelor's degree programme must be submitted by 15 January (for the summer semester) or 15 July (for the winter semester) at the latest. These are deadline dates. The *HWR Berlin* reserves the right to establish alternative application deadlines for those Bachelor's degree programmes provided in conjunction with international institutions of higher education or the admissions procedure of which involves the *Stiftung für Hochschulzulassung*. The *HWR Berlin* reserves the right to establish alternative application deadlines for Master's degree programmes. These will be stipulated in the relevant admissions regulations. The Academic Senate of the *HWR Berlin* can stipulate alternative application deadlines for degree programmes not subject to admissions restrictions. An on-time application is one received by the *HWR Berlin* before the deadline date. This also requires submission of all the required documents.

If places are still available on the degree programme after the deadline date, applications will be accepted up to four weeks before the commencement of teaching.

(5) Applications will also be accepted for a place on a Master's degree programme from students studying for, but who have yet to complete, their Bachelor's degree. Such applicants must be able to demonstrate that they are in a position to complete the degree course before the start of the Master's degree programme for which they are applying. If the selection procedure incorporates the result of the Bachelor's degree, applicants participating in this procedure in accordance with sentence 1 will do so on the basis of an average grade calculated from the completed examinations. Successful applicants who made their application on the basis of the provisions of sentence 1 will be granted conditional admission contingent on submission of proof of their Bachelor's degree qualification and the satisfaction of the other admissions requirements by the end of the first subject-specific semester. Failure to provide on-time proof of this requirement will result in revocation of admission.

(6) If an applicant has already studied at another institution of higher education in the Federal Republic of Germany, they are required to submit a record of their studies.

(7) Applications made on the strength of a school-leaving or university qualification awarded by a non-German institution must submit their application via the *Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen e.V. (UNI-ASSIST e.V.)*. This requirement does not apply to applicants for a degree programme subject to regulations which stipulate a different procedure.

(8) Successful applicants are issued with written notification. Admission is granted to the degree programme and programme form stipulated in this notification and for the semester stipulated. Admission may be made conditional upon the submission of certain stipulated proofs. These are to be presented at the point of enrolment at the latest. Applicants from abroad for degree programmes instructed in English will also be notified in English.

§ 4a) Selection of applicants in accordance with § 11 BerlHG

(1) Should the number of applications made on the basis of § 11 *BerlHG* as the number of places available for applicants with professional qualifications, a selection procedure will begin. To this end, these applicants will be ranked on the basis of an admissions score and selected accordingly (see appendix).

(2) In cases of equal rankings, priority will be accorded to those applicants specified as belonging to the group of people specified in § 8a *BerlHZG* in connection with § 34 sentence 1 *Hochschulrahmengesetz (HRG)*. If

a tied ranking remains after this further step, the successful candidate will be selected from the gender under-represented on the particular degree programme. Should the tied ranking remain, admission will be decided by lottery.

§ 5 The application and admissions procedure for Bachelor's degree programmes in the Department of Cooperative Studies Business • Technology

Admission to a degree programme taught by the Department of Cooperative Studies Business • Technology can only be granted to:

1. Graduates of a suitable training centre with a training contract which corresponds with the principles defined by the co-operative studies committee
and
2. who are registered by this training centre within the scope of the programme contingent.

§ 6 The enrolment procedure

- (1) A notification of admission entitles its holder to enrol for the corresponding degree programme within the deadline period.
- (2) Enrolment is granted in accordance with the following formula:
 - a) Applicants from Germany or Europe are regarded as having enrolled after payment of the fees and contributions due within the deadline period.
 - b) Non-European applicants are enrolled following receipt by the *HWR Berlin* of the notification of acceptance. Those granted admission to programmes of continuing education subject to fees can be required to pay the proportion of the fees due as a requirement of enrolment. Failure to comply with deadlines will result in revocation of admission.
- (3) The following documents are to be submitted upon enrolment:
 - a) Proof of health insurance in accordance with all statutory requirements.
 - b) If necessary, proof of the qualifications held.
 - c) Applicants subject to the requirements of § 4 section 6 are required to submit proof of disenrolment which stipulates the reason for disenrolment / written proof of enrolment
 - d) Applicants enrolled at another university in the state of Berlin (double enrolment) are required to submit a declaration stipulating the university of which they are a member and the fees and contributions which they have paid.
 - e) Legal minors are required to submit written permission from their parents or guardians.
- (4) Applicants may not be granted enrolment if a legal reason exists which disbars them from being enrolled. Failure to submit the required proofs and or later discovery of a false or incomplete declaration can result in admission being rescinded or enrolment revoked.
- (5) Enrolment in more than one degree programme subject to admissions restrictions is only possible if other students are not prevented from taking up their first degree.
- (6) Once enrolled, *HWR Berlin* students possess all the rights and are subject to all the obligations of a *HWR Berlin* member.

§ 7 The admissions and enrolment of non-German and stateless applicants

(1) Applicants not considered as Germans in accordance with the definition provided Art. 116 *Grundgesetz* and who were awarded a school-leavers qualification (university entrance qualification) in a non-German country must demonstrate German language proficiency as defined in accordance with the *HWR Berlin* language proficiency regulations. This exceeds the requirements of §§ 4 or 5 Admissions requirements. International degree programmes instructed in a non-German language are subject to separate provisions which are to be established in the relevant study regulations.

(2) Non-German and stateless applicants who do not hold a university entrance qualification recognized by state of Berlin but who fulfil the provisions of the regulations of § 13 *BerlHG* issued for the university preparatory course (*Studienkolleg*) can be issued with temporary enrolment at the *HWR Berlin* in order to visit the university preparatory course in preparation for the examination held in accordance with the assessment test regulations (*Feststellungsprüfungsordnung*). As a rule, this enrolment is for two semesters. Should the applicant also attend the German language-preparation course, this can be extended to three semesters. Temporary enrolment may not exceed five semesters. The period of enrolment is restricted to the duration of the university preparatory course. The applicant does not have any claim to later admission to any particular degree programme.

(3) Non-German, non-EU and stateless applicants can only be enrolled if they are in possession of a valid residence permit, the stipulations of which permit them to enrol in a course of study at an institution of higher education.

(4) As a rule, applications for a place on a Master's degree programme made by holders of a first degree awarded by a non-German institution of higher education will have their qualifications checked for equivalence by *UNI-ASSIST e.V.* in accordance with § 3 section 1 no. 4.1 working on the basis of the data provided by the *Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen*. Applicants for dual award programmes provided within the context of international co-operation schemes will have their qualifications checked for equivalence by the *HWR Berlin*.

Section III: Applicants

§ 8 The temporary enrolment of non-German students

(1) International students wishing to study at the *HWR Berlin* on the basis of an exchange scheme or agreement with the *HWR Berlin* and a partner institution, or indeed outside the scope of formal agreements ("Free movers") and who are enrolled at a partner institution or have been granted intermission can study at the *HWR Berlin* for a maximum of two semesters. This provision is subject to the availability of study places and the requirements of admissions restrictions. In certain exceptional cases, such a period of study can be extended by a further two semesters. Such students enrolled for a limited period of time are not permitted to take final examinations at the *HWR Berlin*. International students are required to have sufficient German language skills.

(2) Holding restricted enrolment does not confer any right to subsequent indefinite enrolment for a particular degree programme. Credits and study periods awarded during the period of restricted enrolment can be accredited in a subsequent period of indefinite enrolment. § 16 applies.

§ 9 Re-registration

- (1) Students enrolled in their programme of choice and who wish to continue their studies at *HWR Berlin* in this programme must re-register for the following semester.
- (2) The information required for re-registration will be communicated to students eight weeks before the end of the semester at the latest. This will be sent in a suitable form, e.g. by post, via an e-mail sent to their university e-mail address or via an announcement on an *HWR Berlin* internet page. The procedure regulating re-registration is determined by the management of the *HWR Berlin*. Re-registration is performed following payment of the complete semester fee into the *HWR Berlin* bank account. This is subject to the outcome of checks for grounds preventing re-registration. With the exception of the administration fee, the payments of all fees can be subject to reimbursement following an application. The precondition for this reimbursement is that membership of the *HWR Berlin* ends before the start of the semester for which the student seeks re-registration.
- (3) In order to re-register, students are required to provide proof of the following:
 - a) Proof of health insurance in accordance with all statutory requirements
and
 - b) if necessary, participation in compulsory examination counselling.
- (4) Late re-registration is possible following payment of the late-payment fee in accordance with the valid edition of the administrative fee catalogue.

§ 10 Intermission

- (1) Students unable to continue their studies can make an application for intermission. This application must have been received eight weeks before the end of the current semester.
- (2) Grounds for intermission include:
 - a) Illness
 - b) Pregnancy, maternity leave, parental leave
 - c) The provision of care for a minor
 - d) The need to care for a dependant
 - e) National service or voluntary serviceDecisions regarding the granting of an intermission semester for reasons other than those stated are to be made by the Academic Director of the degree programme concerned.
- (3) Applications for intermission are to be made to the office responsible for admissions and enrolment to the degree programme in question. The application is to state the reasons for the application; proofs are to be included.
- (4) Intermission will be granted for one semester. Intermission will be granted for two consecutive semesters only in well-founded exceptional cases. Intermission can be granted for a maximum total of four semesters.

- (5) In deviation from section 4, section 2 b, c, or d, permits the granting of intermission for a maximum of six semesters.

(6) As a rule, intermission will only be granted for the first subject-specific semester in cases involving pregnancy. Applicants unable to commence their studies based on the grounds outlined in section 2 will be given preferential consideration in the subsequent admissions procedure. Sentence 1 applies to the first and second subject-specific semester of degree programmes with once-annual enrolment.

(7) As a rule, the student is not permitted to attend any classes, sit any examinations or be awarded any credits. Exceptions to this provision, especially those covered by section 2 b, c, and d, are decided upon by the competent examination board. An intermission semester is not counted as a subject-specific semester. Intermission will be noted on the student ID.

(8) Decisions pertaining to applications for intermission will be communicated to the applicant by the office responsible for admissions and enrolment to the degree programme in question.

(9) Supplementary or diverging regulations regarding intermission are possible for the following degree types:

- Distance learning Bachelor's degree programmes.
- Master's degree programmes of continuing education and distance learning Master's degree programmes

§ 10a) Maternity leave

(1) The German maternity leave legislation (*Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG)*) provides the legal basis for the provisions operating at the *HWR Berlin* regulating the protection afforded to female students during pregnancy, following birth and in the breast-feeding period. These provisions are published in the *HWR Berlin* homepage.

(2) Students should inform the *HWR Berlin* of their pregnancy at the earliest possible stage. Proof of pregnancy is required in the form of a certificate from a doctor or midwife (e.g. copy from the *Mutterpass*). The certificate should state the due date of birth.

(3) Pregnant students are released from the demands of study six weeks before and eight weeks after the anticipated birth date, unless they provide a written declaration stating that they wish to continue with their studies within this period.

Maternity leave will be extended to twelve weeks in the case of

- Premature delivery
- Multiple births
- The diagnosis within eight weeks of the birth of any disability affecting the child

The student can rescind this statement for the future at any point.

(4) Pregnant or breast-feeding students may only attend classes and internships held between 20.00 and 22.00 if

- This represents a necessity
- This can be done without endangering either mother or child
- The student provides her express willingness to do so

The student can rescind this statement for the future at any point.

(5) Pregnant or breast-feeding students are not permitted to participate in any classes or internships after 22.00.

(6) Pregnant or breast-feeding students may only participate in classes and internships on Sundays and public holidays if:

- This represents a necessity
- This can be done without endangering either mother or child
- The student provides her express willingness to do so

In such a case, the student affected is to be accorded an alternative day of rest every week in which this takes place.

(7) If a student presents proof of pregnancy in accordance with section 2, the *HWR Berlin* is to perform an immediate risk assessment in accordance with § 5 *Arbeitsschutzgesetz*; protective measures are to be agreed and implemented.

(8) Students subject to the provisions of maternity leave are to require declarations from the internship providers before starting the internship, stating that:

- The statutory risk assessment required by maternity legislation has been performed
- The requisite protective measures have been taken

Internship providers are also required to ensure that the employment of the pregnant student is realized within the confines of the relevant legislation (*Mutterschutzgesetz*).

(9) Students on maternity leave are to be offered discussions focussing on the necessary protective measures. Students on maternity leave and who are required to attend classes or an internship which are incompatible with the provisions of maternity leave or which are not obligatory under this status are (where possible) to be provided with an alternative so as to restrict the extension of the period of study as a result of pregnancy or the breast-feeding period.

(10) The *HWR Berlin* has issued guidelines establishing the procedure and the responsible offices within the university administration.

§ 11 Disenrolment

(1) The membership of a student at the *HWR Berlin* ends upon disenrolment. Disenrolment can result from a student application or ex officio.

(2) The application is to be made in writing. The application is to specify the day on which disenrolment is to take effect. The earliest possible day on which disenrolment can take effect is the day of submission. The latest possible day is the end of the current semester at the latest.

(3) Cases of ex officio disenrolment:

- a) In cases of temporary enrolment, if the requirements for continued enrolment have not been fulfilled.
- b) If the student has failed to provide on-time proof of the requisite preliminary internship in accordance with the preliminary internship regulations of the respective degree programme.
- c) If the student has not re-registered correctly in accordance with § 9 section 1, or if the student has failed to present the proofs required by § 9 section 3.
- d) In accordance with § 15 sentence 3 no. 3 *BerlHG*, if the student has failed to pay the requisite fees and contributions.
- e) In accordance with § 15 sentence 3 no. 1 *BerlHG*, if the student:

- Fails to comply with the requirement to participate in consultation with the student counselling services in accordance with § 28 section 3 *BerlHG*.
 - Fails to complete one-third of the specifications of a degree completion plan, or their obligations in accordance with § 28 section 3 sentence 4 *BerlHG* by the stipulated times without good reason. This does not apply if the student involved was not informed of this consequence upon issue of the invitation to consultation, conclusion of the degree completion plan or the issue of the requirements.
- f) If a student fails an examination prescribed by the study regulations for the last time (final failure) and the study or examination regulations stipulate that this examination cannot be replaced by any other examination. In such a case, the student will be disenrolled at the end of the semester (the date of the last examination) in which the last examination repeat chance could have been taken. If the examination results are announced in the following semester, the notification of disenrolment will carry the date on which it was issued.
- g) If the student has passed their final examination (issued on the date noted in the degree certificate).
- h) In co-operative studies degree programmes: on the date on which the training contract has expired.
- (4) The student will be issued with written notification of disenrolment.
- (5) Any entitlement to sit examinations which exists at the point of disenrolment will remain in accordance with the specifications of the examination regulations.
- (6) Supplementary or diverging regulations are possible for co-operative studies degree programmes.

§ 12 Students from other institutions / auditing students

- (1) Students from other institutions are permitted to participate in individual courses taught at the *HWR Berlin*. Auditing students are persons not enrolled at an institution of higher education but who are permitted to participate in individual courses taught at the *HWR Berlin*. School pupils are permitted to participate in courses taught at the *HWR Berlin* within the scope of agreements concluded with their schools. Such school students are to be treated as auditing students. Further details are regulated by the relevant co-operation agreement.
- (2) Auditing students are not members of the *HWR Berlin*. Auditing students are required to pay the fees stipulated in the "Table of fees due at the Berlin School of Economics and Law" from 11.08.2015.
- (3) Applications from students from other institutions or from applicants for the status as auditing students are to be submitted to the office responsible for admissions to the degree programme which is providing the course. The application is to be made on-time and in the intended form. Admission is granted for the individual course provided in the respective semester.
- (4) Students from other institutions / auditing students will only be admitted to a course given sufficient free spaces. *HWR Berlin* students may not be excluded from classes as a consequence. The *HWR Berlin* can open courses to students from other institutions / auditing students from the General Studies programme.
- (5) Students from other institutions and auditing students can be awarded credits in accordance with the conditions of the classes which they attend. Such students do not have a legal claim to sit examinations. They are not able to achieve a degree qualification.

(6) Students from other institutions / auditing students who later enrol at the *HWR Berlin* can have their credits credited to their degree programmes. This is subject to the provisions of the appropriate regulations. Such students will not be credited more than 50 per cent of the credits required by their degree programme from their time as students from other institutions / auditing students.

Section IV: Information regarding special forms of study

§ 13 Individual part-time study

(1) Full-time students will be permitted to complete their studies in part-time form if:

1. They are engaged in full-time employment.
2. The student holds legal responsibility for a child under the age of 12.
3. The student is responsible for caring for a close dependent as defined by the *Pflegezeitgesetz*.
4. Disability renders part-time study necessary.
5. For the duration of pregnancy.
6. The student has been elected to serve a period in a university office, the *Studierendenschaft* (student representative body) or the *Studierendenwerk Berlin*.
7. There are other serious grounds.

(2) As a rule, the application for part-time study should be made to the office responsible for managing the degree programme; the applicant is to submit proofs of the grounds on which they make the application. As far as the applicant has not specified the duration for which they require part-time study, the status will be granted for the time period for which the grounds of their application apply. Part-time status will be granted for an even number of consecutive semesters. Should the circumstances qualifying a student for part-time study change, the student is required to inform the *HWR Berlin* of this fact. The status as part-time student will then come to an end following the end of the next semester after which represents a round number of semesters spent in part-time study.

(3) If part-time status is granted, each semester studied in part-time study will be counted as half a subject-specific semester and a whole enrolment semester. Part-time students do not acquire or lose rights. They are to pay the same fees and contributions as a full-time student.

(4) Students granted part-time status are permitted to complete any obligatory internship with a reduced weekly working time. The duration of the internship specified in the pertinent regulations will increase in proportion to the reduction in the weekly working hours.

(5) The department is to recommend that the study and examination plan be adapted to the part-time study. These changed requirements will be published in a suitable form, usually on the *HWR Berlin* homepage.

§ 14 Distance learning and part-time study, continuing professional development

(1) In distance-learning programmes and part-time study, the respective department or institute council can issue deadlines for application, admission, enrolment and attendance of classes and the sitting of examinations which deviate from those of the full-time classroom-based degree programmes. This requires the permission of the *HWR Berlin* management.

(2) The *HWR Berlin* provides Master's degree programmes of continuing education as defined by § 23 section 3 no. 2 BerlHG and other courses of continuing education in accordance with § 26 BerlHG. The provisions outlined in §§ 3 ff. apply for applications, admission and enrolment, as long as diverging regulations have not been specified in the respective admissions and study regulations.

Section V: Changing courses and the accreditation of academic records

§ 15 Changing degree programme and degree type

- (1) A student is permitted to change their degree programme or degree type within the *HWR Berlin*, if they fulfil the following requirements:
- a) The student has studied for a minimum of a semester at the *HWR Berlin* in the degree programme for which they were granted admission.
 - b) The student is in possession of the requisite practical experience and fulfils all the other requirements necessary for admission to the degree programme (if necessary, the requirement of completing extra work experience).
 - c) A study place is available.
- (2) The deadlines for making an application to change degree programme or degree type are published on the homepage of the *HWR Berlin*.
- (3) A change into a degree programme subject to admissions restrictions is only possible if the student is accepted after passing through the admissions procedure.
- (4) Decisions pertaining to applications to change degree programme or degree type will be communicated to the applicant by the office responsible for the degree programme in question.

§ 16 The accreditation of study periods, credits and examinations

- (1) Examinations and credits from other German and non-German institutions of higher education will be credited in accordance with the provisions of the *Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11 April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (Bundesgesetzblatt 2007, Part II, page 712ff.)*.
- (2) Further details pertaining to this matter are regulated by the Framework and Study Regulations and the study regulations of the individual degree programmes.

Section VI: Teaching and registering for courses

§ 17 Teaching

- (1) As a rule, the forms of teaching and learning provided in the modules of classroom-based degree programmes comprise seminar-based lectures, seminar teaching, exercises, seminars, project seminars and practice phases.
- (2) For the purposes of testing and introducing new forms of teaching and learning, the study and examination regulations can permit further teaching forms, especially service learning, e-learning and blended learning combining phases of on-line and classroom-based teaching.
- (3) All students for whom the course is a compulsory course elective will be able to participate. To this end, the responsible department or institute council have the power to determine increased participant numbers, the validity of which is limited to a specific defined period. This measure will be taken if the course cannot be extended using other measures and if students required to repeat or make up the course are unable to do so in an alternative fashion.

§ 18 Registering for courses and modules

- (1) On-time course registration is a pre-condition to attendance and sitting examinations / the award of credits. Registration for a course or module equates with registration for the examination. Withdrawal from such a course is only possible if this is permitted by the pertinent study and examination regulations and if the withdrawal is made within the specified deadline.
- (2) Registrations for a course can only be made within the registration periods established by the department or institute councils. The opportunity for a student to select a specific member of staff in a specific course can be restricted on organizational grounds.
- (3) Should demand for participation in a course or module exceed its capacity, those students are to be given priority for whom the course represents a compulsory or elective course or module and corresponds to the provisions of their study and examination plan; § 17 section 3 may apply.
- (4) The procedure and the deadlines for registration will be published for all semesters in accordance with § 20.
- (5) The department or institute council can issue special regulations for first-semester students to ensure their participation in all courses.
- (6) Diverging regulations can be issued to regulate the registration procedure for students enrolled in internal degree programmes, co-operative studies degree programmes; distance-learning Master's degree programmes; Master's degree programmes of continuing education; and degree programmes taught in co-operation with other institutions.
- (7) Where evidence of exceptional cases (e.g. students with child-care obligations or international exchange students) is provided, special regulations diverging from the previous regulations are possible. Particulars of this issue are regulated by the department or institute council.

(8) Modules which have been passed cannot be taken again.
Registration for a course is impermissible as a result, this ineffective if:

- a) The student has been granted an intermission semester.
- b) The student has not re-registered.
- c) The student has not fulfilled a binding requirement for registration to the module.

Exceptions to this rule require the ruling of the competent examination board. § 10 section 7 of these regulations is not affected by this provision.

(10) The departments and central institutes can determine capacity ceilings.

(11) Students from other institutions and auditing students can register for courses in accordance with § 12 of these regulations.

Section XIII: Coaching and examination counselling

§ 19 Counselling and coaching

(1) Students encountering problems during the course of their studies can consult the various *HWR Berlin* offices concerned with the provision of help and advice. They are also able to consult the Dean or member of the institute responsible for teaching and learning.

(2) In order to provide support to such students to enable them to complete their studies, the *HWR Berlin* provides additional subject-specific, general or personal advice and support. This can be supplemented by opportunities to acquire additional qualifications or student support. This provision is subject to capacities. If required, and if agreed to by both parties, this support can culminate in coaching, i.e. continual personal supervision by a member of the full-time teaching staff.

(3) The Dean or member of the institute responsible for teaching and learning co-ordinates the various sources of help and support. If these individuals are unable to perform the co-ordination activities, they can name a further member of the teaching staff to deputize for them.

(4) In accordance with § 28 section 3 *BerIHG*, the Framework and Study Regulations and the subject-specific study regulations apply to the obligatory course counselling.

Section XI: Final provisions

§ 20 Deadlines

The deadlines and dates to be specified in accordance with these regulations will be made public in a suitable fashion, as a rule on the homepage of the *HWR Berlin*.

§ 21 Commencement

These regulations take effect at the beginning of the Winter semester 2016/17; at the earliest on the day after their publication in the *HWR Berlin* bulletin. The alteration of § 12 of these regulations take effect retrospectively on 01.04.2016.

Appendix

Calculating the admissions score in accordance with § 11 *BerlHG* for degree programmes subject to admission restrictions

(1) The admissions score is calculated from the total of the points awarded to the applicant for the vocational qualification / course of further training which they hold and which is deemed to be relevant to the degree programme for which they are applying.

(2) 10 points are awarded for the course of continuing education specified under § 11 section 1 *BerlHG* or the vocational qualification or comparable qualification.

(3) The following points will be awarded to applicants for their vocational qualification in accordance with § 11 section 2 *BerlHG* (holders of a professional qualification with a subject-specific university entrance qualification making an application for a degree programme with a similar subject focus)

Very good and distinction:	8 points
Good:	6 points
Satisfactory:	4 points
Pass:	2 points

Should the applicant not submit the grade of the vocational qualification, only one point will be awarded.

(4) The following points will be awarded to applicants for their vocational qualification in accordance with § 11 section 3 *BerlHG* (holders of a professional qualification with a subject-specific university entrance qualification applying for a place on a degree programme with a different subject focus)

Very good and distinction:	4 points
Good:	3 points
Satisfactory:	2 points
Pass or ungraded:	1 point

The result of a university entrance examination sat in accordance with the "Statute of the Berlin School of Economics and Law regulating university entrance to demonstrate aptitude for study in accordance with § 11 section 3 *BerlHG* will be taken into account:

Passing the university entrance examination with the grade

Very good:	4 points
Good:	3 points
Satisfactory:	2 points
Pass:	1 point